



2015

Förderverein des Instituts für Ökologischen Landbau, Trenthorst e.V.
Veranstaltungsprogramm



Der Verein	4
Vorwort	5
Das Institut für Ökologischen Landbau	6
Reitwege in Nordstormarn: Konflikte vorprogrammiert?	8
Transatlantisches Handelslabkommen „TTIP“	9
Schlachtfest	10
Trenthorster Superfoto & Geschichtsprojekt	11
Fracking – Irrweg auf der Suche nach den letzten Reserven	12
So funktioniert Naturschutz: Beispiele aus Trenthorst	13
Unsere Küken schlüpfen!	14
Wildkräuter sammeln und essen	15
Vegan ist hip!	16
Was machen die in Trenthorst eigentlich?	17
Mittsommerfest	18
15 Jahre Ökolandbau in Trenthorst	19
Käse selber machen	20
„Mobile Hühner“	21
Erntedankfest	22
„Trentobst“ – Apfeltag	23
Weinprobe	24
„Terra preta“ & Co. Ein permakultureller Exkurs	25
Kinder auf dem Bauernhof	26
Kochen mit Dagmar Schilling	27

Der Verein

Zweck und Aufgabe des Vereins ist es, das Thünen-Institut für Ökologischen Landbau bei der Weiterentwicklung der wissenschaftlichen und technischen Grundlagen zu unterstützen und die Zusammenarbeit mit allen, die auf dem Sektor des Ökologischen Landbaus tätig sind, zu fördern.

Vorträge und Veranstaltungen sollen dazu dienen, das Interesse an den Arbeiten des Instituts zu erhalten, die Zusammenarbeit mit der Praxis zu vertiefen und die Ergebnisse der Forschungsarbeit möglichst weiten Kreisen zugänglich zu machen.

Mitglieder erhalten ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen und regelmäßig Berichte aus dem Institut.

Bitte melden sie sich für die Veranstaltungen an unter:

Mail: foelt@ti.bund.de
Telefon: 04539/88800 | 04539/8880215 | 04539/552 (Weirauch)
Anschrift: Trenthorst 32, 23847 Westerau



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Instituts,

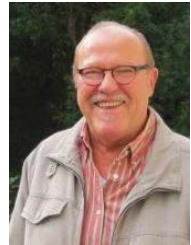
unsere Veranstaltungen im Jahre 2014 hatten eine sehr erfreuliche und ermutigende Resonanz, so dass wir uns mit Freude an die Vorbereitungen für das nächste Jahr gemacht haben.

Hier präsentieren wir Ihnen nun unser Programm für 2015. Es ist wieder eine Mischung aus Theorie und Praxis, in jedem Falle informativ und – so nehmen wir an – bereichernd. Es gibt Veranstaltungen, in denen Sie selbst produktiv tätig werden können und sollen, und andere, in denen der Inhalt referiert daherkommt – mal so, mal so. Suchen Sie sich die für Sie spannendsten und reizvollsten Angebote aus.

Wenn Sie weitere Vorschläge haben, die uns für die kommenden Jahre auf noch andere Ideen bringen, sind wir Ihnen dankbar.

Viel Freude nun mit unserer kleinen Info-Broschüre wünscht Ihnen der Förderverein des Thünen-Instituts für ökologischen Landbau Trenthorst.

Gerd Herrmann
Vorsitzender



Das Institut für Ökologischen Landbau



Trenthorst macht Forschung zum „Anfassen“

Das Thünen-Institut für Ökologischen Landbau ist ein Bundesforschungsinstitut und gehört zu den weltweit führenden Einrichtungen in der Forschung für umweltgerechteren, tierfreundlicheren und auch effizienteren Biolandbau. Rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon rund 30 WissenschaftlerInnen) erarbeiten hier Konzepte zur Entwicklung des „Ökolandbaus von Morgen“ und beraten vor allem Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung.

Aber auch „vor Ort“ müssen die Menschen erfahren können, was und wie geforscht wird. Forschungseinrichtungen können üblicherweise nicht von der allgemeinen Bevölkerung besucht und damit auch nicht verstanden werden, weil es dafür keinen Auftrag oder gar Ressourcen in den Forschungs-Einrichtungen gibt.

Der Förderverein des Instituts hilft Inhalte der Forschung einer breiten Öffentlichkeit im Raum Stormarn zugänglich zu machen. Dieses findet alles ehrenamtlich statt. Der Verein erfährt meine volle Unterstützung. Ich bin überzeugt, dass nur das an Forschung relevant wird, was von allen verstanden wird, nicht nur von WissenschaftlerInnen. Meine Freude ist groß, dass so viele Menschen ehrenamtlich Lust und Zeit dieser Aufgabe widmen.

Ich hoffe, Sie finden wieder spannende Themen in dem Jahresprogramm und kommen dafür nach Trenthorst, einem schönen und historischen Ort in Stormarn, der immer einen Besuch lohnt.

Und vielleicht werden Sie dann ja Mitglied im Förderverein, auch das lohnt sich!

Mit freundlichen Grüßen
Gerold Rahmann
(Institutsleiter)



Schleswig-Holstein ist ein Pferdeland und weist mit 33 Pferden pro 1.000 Einwohner die höchste Pferdedichte in ganz Deutschland auf. Das Reiten in der Landschaft macht vielen Spaß, jedoch ist es nicht einfach, die richtigen Reitwege zu finden. Das Stormarner Reitwegenetz ist vielen nicht bekannt, es hat jede Menge Lücken und ist auch nicht besonders attraktiv. Deshalb kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen Reitern, Landwirten, Jägern, Spaziergängern und anderen Verkehrsteilnehmern auf den Straßen und Wegen.

Nicht alle Teile der freien Natur sind für jedermann frei zugänglich: Landwirte und Waldbesitzer haben berechnete Interessen und auch der Naturschutz erfordert manchmal, einzelne Flächen von Störungen freizuhalten.

Dr. Christiane Müller vom Pferdesportverband Schleswig-Holstein e. V. wird zusammen mit der Landschaftsplanerin Dr. Deike Timmermann, Kiel, das Reitwegekonzept und das „Landnutzungsrecht für Reiter“ vorstellen. Außerdem werden sie aufzeigen, wie die Realität aus Sicht der verschiedenen Beteiligten aussieht.

Reiter, Jäger, Landwirte, Naturschützer und Interessierte können sich über die Situation der Reitwege in Westerau und Nordstormarn informieren. Es gibt die Möglichkeit, miteinander über Lösungen für ein sinnvolles Nebeneinander in der Natur zu diskutieren.

Eintritt frei!



Freihandel ist das große Thema auf der Tagesordnung der Weltwirtschaftspolitik. Das transatlantische Handelsabkommen, das gegenwärtig verhandelt wird, soll in Form eines völkerrechtlichen Vertrags zwischen der Europäischen Union, den USA und weiteren Staaten Anwendung finden. Es soll schrittweise die beiderseitige Liberalisierung des Handels und der Investitionen für Waren und Dienstleistungen vorsehen und Regeln zu handels- und investitionsbezogenen Fragen enthalten. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf der Beseitigung unnötiger Regulierungsschranken liegen.

Aus unterschiedlichsten Richtungen gibt es dazu Kritik und eine Vielzahl von Bedenken. So zum Beispiel in Hinblick auf eine befürchtete Senkung von gesetzlichen Gesundheits-, Umwelt-, und Sozialstandards. Aber auch die Art und Weise, wie dieses Abkommen verhandelt wird, ruft zahlreiche Kritiker auf den Plan.

Der Referent, Jürgen Knirsch, ist Experte für Globalisierung und Konsum bei Greenpeace. Er wird das Thema TTIP vor allem aus der Sicht der globalen Umweltrelevanz beleuchten.

Eintritt frei!



Rinder leben auf der Weide, Schweine und Hühner meist im Verborgenen, und das Fleisch kommt irgendwie aus dem Supermarkt. So empfinden es viele Verbraucher, vor allem die in den Städten.

Damit wir Fleisch essen können, müssen die Tiere aber geschlachtet und anschließend weiter verarbeitet werden. Wir wollen mit Ihnen zusammen die Hälfte eines Bio-Schweins aus eigener Haltung fachgerecht zerlegen und Mett herstellen. Dabei leitet uns die Landfleischerei Dührkop aus Lasbek fachgerecht an. Die andere Hälfte des Schweines wurde zuvor in Lasbek verarbeitet, so dass wir dann an diesem Abend neben Schweinemett auch Grillwürste verkosten können.

Dr.-Ing. Friedrich Weißmann, Leiter des Arbeitsgebietes „Fleischproduktion“ im Institut für Ökologischen Landbau in Trenthorst, wird uns dazu Interessantes über das Thema Fleischqualität erläutern. Außerdem berichtet er über laufende Versuche zu den Themen Tierschutz und ökologische Fleischproduktion in Trenthorst.

Kostenbeitrag: 10 € | Mitglieder: 8 €



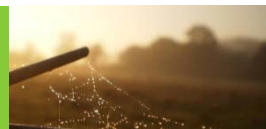
„Alt und neu“ lautet das Thema des diesjährigen Fotowettbewerbs. Ob es sich dabei um Gegensätze, um ein harmonisches Miteinander oder um sanfte Entwicklungen handelt: das Spektrum ist groß. Wir möchten dieses Thema gerne als kreative fotografische Ergebnisse sehen und werden die besten Einsendungen wieder mit kleinen Preisen prämiieren.

Sie können bis zu drei Bildmotive einsenden. Einsendeschluss ist der 26. Februar 2015.

Wir sind gespannt!

Gleichzeit werden wir über das Geschichtsprojekt, das in diesem Jahr seinen Abschluss finden wird, berichten: Die Darstellung der Geschichte Trenthorst/Wulmenau von der Jahrhundertwende (19./20. Jahrhundert) bis heute in einer Broschüre. Die beiden Historikerinnen Dr. Karin Gröwer und Barbara Günther haben dazu recherchiert, gesammelt und ausgewertet.

Eintritt frei!



Die fossilen Brennstoffe werden weltweit immer knapper. Mit immensem Aufwand und mit unkonventionellen Methoden pressen wir der Erde die letzten Reserven ab.

Was bedeutet das für die Fördermethoden und was bedeutet das für Schleswig-Holstein? Welche fossilen Brennstoffvorkommen sind hier in welchen Regionen und geologischen Schichten noch zu erwarten? Was davon kann mit welchen Methoden gefördert werden? Ist Schleswig-Holstein für neue Fördermethoden, wie zum Beispiel das umstrittene Fracking oder die Ölschiefergewinnung, interessant?

Dr. Guido Austen, Geologe aus Brunsbüttel, wird einen sachlichen Überblick und einen Einblick in den Stand der Forschung und Entwicklung geben. Gleichzeitig zeigt er auf, welche Nutzungen fossiler Brennstoffvorkommen zu erwarten sind. Die abschließende Diskussionsrunde gibt die Möglichkeit zum Austausch auch unterschiedlicher Standpunkte.

Schwerpunkte werden sein:

- Förderung letzter fossiler Brennstoffvorkommen in Schleswig-Holstein
- Geologische Gegebenheiten im Untergrund
- Energiewirtschaftliche Potenziale, Genehmigungsverfahren

Der Vortrag wendet sich an Interessierte aus Verwaltung, Naturschutz, Umweltschutz, Wasserwirtschaft, Energie, Verbraucherschutz, aber auch an Privatleute.

Eintritt frei!



Die Umgebung von Trenthorst hält eine Reihe von Beispielen sehr unterschiedlicher Maßnahmen des Naturschutzes bereit. Wildnisentwicklungen, Weidelandschaften, artenreiche Äcker oder sehr spezielle Artenschutzmaßnahmen zeigen den bunten Strauß an Möglichkeiten, die ein wirksamer Naturschutz heute einsetzen kann.

Sabine Reichle, Vorsitzende des NABU Reinfeld-Nordstormarn, wird an konkreten Beispielen über moderne Naturschutzziele und -aktivitäten informieren. Außerdem wird sie Ihnen Vorschläge für abwechslungsreiche und attraktive Spaziergänge in diesem Gebiet machen.

Eintritt frei!



2015 beginnt das Institut einen neuen Landwirtschaftsbereich aufzubauen: Die Ökologische Hühnerhaltung. Was früher für Kinder auf dem Land selbstverständlich war, läuft heute quasi im Verborgenen: Die Aufzucht von Hühnern. Wir möchten einen wesentlichen Bereich der Tierhaltung transparent machen.

21 Tage lang wurden 200 Hühnereier bei uns bebrütet. Nun ist es soweit: Unsere ersten Küken schlüpfen! Das wird vor allem die Kinder begeistern: Sie können dabei sein und aus nächster Nähe zuschauen, wenn die Küken pickend und piepsend das Licht der Erde erblicken. Jedes Kind darf ein Küken taufen und ihm einen Namen geben.

Wir richten uns hier vor allem an Kindergartengruppen und Grundschulkassen und bitten um Anmeldung.

Eintritt frei!



Ausgraben, verbrennen, wegspritzen – Alles, was wir nicht kennen und im Garten wächst, muss weg? Wir wollen den Wildkräutern anders begegnen!

Gemeinsam mit Martina Sauer gehen wir durch Trenthorst und sammeln die Wildkräuter. Dazu bringen Sie bitte dem Wetter angepasste Kleidung und festes Schuhwerk mit. Diese Kräuter werden wir anschließend in der Institutsküche zu einer leckeren Speise verarbeiten und verkosten.

Lassen Sie sich von der Natur zeigen, was schmackhaft ist und was nicht. Lernen Sie die Kräuter genau kennen und nehmen Sie jede Menge Wissen und Inspiration mit!

Kinder sind natürlich auch erwünscht. Bringen Sie bitte auch einen Korb und ein Messer zum Sammeln mit.

Kostenbeitrag: 5 € Mitglieder: 4 €

Für zusätzliche Lebensmittel wird eine Umlage nach Aufwand erhoben. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.



Vegan ist in voller Munde. Zahlreiche Artikel in Zeitungen und Magazinen, ja sogar ganze Fernsehsendungen, drehen sich allein um diese Art der Ernährung. Im Mittelpunkt der Berichte stehen drei Aspekte: Die eigene Gesundheit, der Schutz der Umwelt und das Wohl der Nutztiere.

Durch immer wiederkehrende Lebensmittelskandale und die Aufklärungsarbeit von Umweltverbänden ist in Deutschland über die Jahre ein größeres Bewusstsein für die ethische Dimension unserer Ernährung entstanden. Veganer wie etwa Attila Hildmann und andere haben nun in den letzten Jahren dafür gesorgt, dass Veganismus salonfähig und hip geworden ist. Mittlerweile gibt es erste Supermärkte, die nur vegane Produkte anbieten. „Vegan“ ist ein Trend und ein stetig wachsender Markt – was steckt dahinter?

Erik Sachtleber, Umweltgeograph aus Kiel und seit dem Jahr 2007 vegan lebend, wird über die ökologischen Zusammenhänge einer tierischen Ernährung berichten, die ethischen Beweggründe für die Abkehr von Fleisch und Milch erläutern und den lebenden Beweis antreten, dass man als Veganer nicht vom Fleisch fallen muss.

Wir bieten vegane Produkte zum Probieren an.

Kostenbeitrag: 5 € | Mitglieder: 4 €



Samstag, 20. Juni 2015
10 – 12 Uhr, Start Herrenhaus

Was machen die in Trenthorst eigentlich?

Diese Frage wollen wir gerne interessierten Nichtlandwirten aber auch Fachleuten beantworten. Wir zeigen Ihnen, was auf den Feldern des Instituts wächst und woran wir zurzeit forschen. Alle Fragen sind erlaubt, und Prof. Dr. Gerold Rahmann wird ohne Schönfärberei die unterschiedlichen Seiten und Ergebnisse des Ökolandbaus mit Ihnen diskutieren.

Um 12.30 Uhr bieten wir ein Mittagessen gegen eine Kostenbeteiligung an. Um 14 Uhr wollen wir mit den beiden Verfasserinnen Dr. Karin Gröwer und Barbara Günther die neu fertiggestellte Broschüre zur Geschichte Trenthorsts und Wulmenaus vorstellen. Dabei begrüßen wir einige geladene Gäste aus der Geschichte des Instituts und verabschieden unseren langjährigen Vorsitzenden Fritz Wodarz. Denken Sie bitte an wetterfeste Kleidung!

Eintritt frei!



Diesen Sommer öffnet das Institut für Ökologischen Landbau seine Türen zum Mittsommernachtsfest. Wir wollen gemeinsam in den längsten Tag hineinfieren, wie es die Skandinavier tun. Bei Speis und Trank zu feuriger Live-Musik laden wir Sie herzlich ein.

Geladen sind außerdem Persönlichkeiten, welche in der Vergangenheit in einer Beziehung zu Trenthorst standen. Somit greifen wir das Jubiläum „15 Jahre Institut für Ökologischen Landbau“ auf und nehmen uns die Gelegenheit für einen Rückblick in die Geschichte von Trenthorst.

Kostenbeitrag: 10 € | Mitglieder: 8 €
Anmeldung bis zum 12. Juni 2015.



Ökologischer Landbau ist eine besonders ressourcenschonende und umweltverträgliche Wirtschaftsform. Sie verfolgt ein ganzheitliches Konzept für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Seit 15 Jahren gibt es das Institut für Ökologischen Landbau in Trenthorst: Prof. Dr. Gerold Rahmann wird Ihnen den Weg vom konventionellen zum ökologischen Betrieb aufzeigen. Er informiert über den Naturschutz in Trenthorst, der betrieben wird, und wo das Institut für Ökologischen Landbau heute steht. Und da ein Jubiläum nicht nur der Zeitpunkt für eine Rückschau ist, wollen wir auch in die Zukunft blicken, um Trends und Ziele darzustellen.

Eintritt frei!



Machen Sie Ihren Käse doch „einfach“ einmal selber. In der Küche des Instituts werden wir Trenthorster Kuhmilch zu Käse verarbeiten. Schritte der Herstellung, die sonst für Verbraucher nicht sichtbar sind, bringen wir ans Licht. Der Molkereitechniker Jan Paulsen wird Sie mit Theorie, aber auch praktisch unterstützen. So kann nichts schiefgehen! Nachdem wir die weiße Milch in eine feste Masse verwandelt haben, ist Geduld gefragt. Nach sechs Wochen kommen wir erneut zusammen, um unseren eigenen Käse zu verkosten.

Bringen Sie bitte einen 10-Liter-Kochtopf, eine Schaum- oder Schöpfkelle, ein langes Messer und viel gute Laune mit.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt!

Kostenbeitrag: 10 € | Mitglieder: 8 €



Das Huhn war schon immer das Symboltier für das Tierwohl. Heute wird aber immer noch die Hälfte der rund 33 Millionen Legehennen in Deutschland in „ausgestalteten Käfigen“ gehalten. Diese sind zwar besser als die klassische Käfighaltung, aber auch nicht tiergerecht.

Deutschland hält fast die Hälfte aller Legehennen in Boden- oder Freilandhaltung, insgesamt mehr als 4,2 Millionen Hennen unter den Standards des Ökolandbaus. Aber auch hier gibt es Probleme. Können wir das Tierwohl durch die viel diskutierten Mobilställe verbessern? 2015 hat das Institut Trenthorst mit einem Mobilstall Erfahrungen gesammelt. Darüber wird Prof. Dr. Gerold Rahmann berichten. Außerdem laden wir Sie zu einem Hühnchen-Essen ein: Rassegeflügel, das wir im Sommer auf den Trenthorster Flächen gefüttert haben, eine Seltenheit.

Es wird ein Kostenbeitrag nach Aufwand erhoben.



Lebensmittel gibt es heutzutage im Supermarkt „en masse“. Es ist selbstverständlich, dass die Regale bis zum Rand gefüllt sind. Aber wissen wir überhaupt noch wie viel das Essen wert ist? Können wir das Essen überhaupt noch schätzen oder gar wissen woher es kommt?

Wir wollen zusammen das Erntedankfest in Trenthorst feiern. Pastor Graf von der Kirchengemeinde Hamberge und Klein Wesenberg wird eine Andacht halten und anschließend gibt es ein gemeinsames Essen.

Es wird um Spenden für das Buffet gebeten.



Wenn der Sommer vorbei ist, die Sonne längere Schatten wirft und die Blätter sich beginnen zu färben, dann sind die Äpfel der Trenthorster Streuobstwiesen reif! Auf der rund 5 Hektar großen Wiese, welche nach naturschutzflächlichen Kriterien extensiv bewirtschaftet wird, stehen gut 350 Apfelbäume. 100 % ökologisch wachsen die Äpfel der alten Baumsorten ohne jeglichen Eingriff des Menschen heran.

Gemeinsam wollen wir die Äpfel pflücken und vor Ort zum Probieren Apfelsaft selber pressen. Mittags ist für Speis und Trank gesorgt, sodass es anschließend mit erneuter Kraft weiter gehen kann.

Um die großen Mengen zu pflücken, brauchen wir ganz viele Helfer, die uns dabei unterstützen. Bitte bringen Sie passende Kleidung mit. Wir werden bestimmt viel Spaß dabei haben.

Eintritt frei!



Bio-Wein ist naturreiner Genuss auf hohem Niveau. Die Trauben von natürlich wachsenden Rebstöcken aus ökologischen Weinbergen sind besonders reichhaltig an Aromastoffen. Sie bringen das Zusammenspiel von Klima, Geologie, Gelände, Bodenbeschaffenheit und menschlichem Wirken auf vielfältige und authentische Weise zum Ausdruck. Die Ökowinzer erhalten konsequent ein gesundes Ökosystem im Weinberg. Dabei schonen sie Boden und Wasser, fördern nützliche Pflanzen und Tiere, die wiederum ganz natürlich die Schädlinge begrenzen. In den Weingärten blühen Wildpflanzen und -kräuter; zwischen den Rebzeilen tummeln sich Schmetterlinge, Vögel und Käfer. Beste Bedingungen für eine Vielfalt im Weinregal.

Wir wollen Weine von Winzern, die bereits über Jahre Bio-Weine mit beständig guter Qualität anbauen, probieren.

Ein Weinexperte aus der Vinothek des Hofladens Kleverhofs in Elmenhorst wird uns Öko-Weine aus verschiedenen europäischen Regionen präsentieren.

Freuen Sie sich auf einen besonderen Weingenuss aus der harmonischen Zusammenarbeit zwischen Winzer und Natur.

Für den Heimweg steht wieder ein Shuttleservice zur Verfügung.

Kostenbeitrag: 10 € | Mitglieder: 8 €



Terra preta – schwarze Erde – ist in ihrer Urform im Amazonasbecken anzutreffen. Aufgrund ihrer hohen Bodenfruchtbarkeit und Speicherfähigkeit von Kohlenstoff bietet sie hervorragende Voraussetzungen für intensive und nachhaltige Landwirtschaft. Der Boden besteht aus einer Mischung von Holz und Pflanzenkohle, menschlichen Fäkalien, Dung und Kompost durchsetzt mit Tonscheiben und gelegentlich auch Knochen sowie Fischgräten. Neue, großtechnisch geschaffene Terra preta könnte die Erträge landwirtschaftlich unproduktiver Böden steigern, wenn da nicht die Schwierigkeiten mit der Erzeugung der Menge von Pflanzenkohle und Nährstoffen wären...

Kann hier die Permakultur helfen? Mit ihren Methoden könnte das Terra-preta-Konzept genutzt werden, um natürliche Ressourcen – besonders nährstoffreiche Abfälle, wie Klärschlamm und Biomüll – nachhaltig zu recyceln.

Der Referent, Burkhard Kayser, ist freier Berater für nachhaltige Landnutzung und Permakultur. Er arbeitet seit 1988 wirtschaftlich orientiert mit dem Permakultur-Konzept im Sinne von David Holmgren. Mit seinem Vortrag will er Bewusstsein für Resilienz (Widerstandsfähigkeit) in der Agrarwirtschaft und die sozialen Strukturen ländlicher Räume schaffen, um auf notwendige Veränderungen hin zu einer Postwachstumsgesellschaft vorbereitet zu sein.

Eintritt frei!



Kinder auf dem Bauernhof

Hören, riechen, sehen, berühren und schmecken – also das Institut mit allen Sinnen erleben! Dieses Mal sind die Kleinen ganz groß, denn wir wollen Ihnen den etwas anderen „Bauernhof“ nahe bringen. Was bedeutet „ökologisch“, stinken Schweine wirklich, woher kommt die Milch und picken Hühner auch aus der Hand? Alle diese Fragen möchten wir Kindern aus der Grundschule beantworten. Das praktische Erleben bei den verschiedenen Hofführungen steht hier im Vordergrund. Ob wir zusammen den Weg vom Getreidesamen zum Brot/Stroh erfahren, das Leben des Schweines vom Ferkel zur Sau oder zum Eber erleben oder gar lernen, welche Rolle das Tier für Mensch und Umwelt spielt - vieles ist bei uns möglich!

2014 begann die Kooperation zwischen dem Förderverein und der Organisation „Ökomarkt Hamburg“, bei welcher wir den Bauernhof in die Schule bringen wollen.

Anmeldung:
Ökomarkt Hamburg
Osterstraße 58
20259 Hamburg
Tel: 040/43270-600 Fax:-602
schule-und-landwirtschaft@oekomarkt-hamburg.d
www.oekomarkt-hamburg.de



Kochen mit Dagmar Schilling

Gemeinsames Kochen macht riesigen Spaß!

Die Ernährungsberaterin Dagmar Schilling aus Bargfeld-Stegen bietet in der Küche des Herrenhauses einen Kochkurs an. Verteilt über das Jahr gibt es sechs Termine je drei bis vier Stunden. Sie erfahren Wissenswertes rund um eine gesundheitsfördernde Ernährung, werden Lebensmittel aus der Region genießen und besonders die Früchte der Jahreszeiten kennenlernen!

6 Termine im Jahr je 3-4 Stunden

Kostenbeitrag: 25 €

(Lebensmittel sind inbegriffen)





” Auch ich möchte etwas für eine nachhaltige
Zukunft tun und Mitglied des Fördervereins werden “

Name, Vorname

Straße

PLZ Wohnort

Tel

E-Mail

Geburtsdatum (opt.)

Mein Beitrag in Höhe von €/Jahr
(mind. 12,00 € / Jahr) kann von folgendem Konto abgebucht
werden:

IBAN

BIC

Bank

.....
Datum, Unterschrift





Bitte melden sie sich für die Veranstaltungen an unter:

Mail: foelt@ti.bund.de
Telefon: 04539/88800 | 04539/8880215 | 04539/552 (Weirauch)
Anschrift: Trenthorst 32, 23847 Westerau

Druckerei: Masuhr Druck- und Verlags GmbH Offsetdruck
Holländerkoppel 14
23858 Reinfeld (Holstein)
Auflage: 1.000 Stück
Layout: Johanna Inkermann (FÖJ)
Text: Burkard Dillig, Johanna Inkermann
Bilder: Institut für Ökologischen Landbau, Johanna Inkermann



www.trenthorst.de